

Kein Bock auf Barock

Vortrag am Mittwoch, 26. Oktober, in Reutte

Reutte (ex). Im Rahmen der Sommerausstellung „Das Gesetz der Harmonie – Klassizistische Maler im Außerfern wird Erich Printschler Jun. am Mittwoch, 26. Oktober, um 19 Uhr im Museum im Grünen Haus in Reutte einen Vortrag über den Klassizismus als Stilrichtung halten. Interessierte haben vor dem Vortrag bereits um 17.30 Uhr die Möglichkeit an einer Kuratorenführung teilzunehmen.

Der Klassizismus als Stilrichtung löste den in Deutschland und Österreich vorherrschenden Barockstil und das Rokoko ab ca. 1770 zunehmend ab. Diese kunsthistorische Epoche bewirkte Neues in Architektur, Malerei, Musik und Literatur, aber auch bei Möbel und der Plastik. Gegenüber dem vorangegangenen Barock und Rokoko zeichnete sich der neue Stil durch eine Rückkehr zu geraden

linigen, schlichteren, klaren Formen und einer stärkeren Anlehnung an klassisch-antike Vorbilder, aber auch durch eine gewisse rationale Kühle aus. Als historisierender Stil nutzte der Klassizismus den künstlerischen Rückgriff, wobei es aber nicht nur um die Nachahmung der Vergangenheit ging. Die Grundlage der Formensprache und der verschlüsselten Botschaft der Kunst- und Bauwerke war oft Spiegel der sozialpolitischen Umstürze um 1800 und einer neuen philosophischen Konzeption infolge der Aufklärung. Dabei erlebte der Klassizismus in mehreren Phasen eine eigene Transformation, die sich lokal sehr zeitversetzt und unterschiedlich darstellte. Trotz dieser Veränderungen blieb der Klassizismus ein beständiges Gegenprogramm zum alten Kunstgeschmack und der überholten Gesellschaftsordnung – man hatte „keinen Bock auf Barock“.



Melancholie & Lebenslust

Jakob Zimmermann Trio am Freitag, 21. Oktober, in der Kellerei Reutte

Reutte (ex). Das Jakob Zimmermann Trio ist eine musikalische Formation bestehend aus Clemens Rofner, Simon Springer und Jakob Zimmermann. Am Freitag, 21. Oktober, ab 20 Uhr sind die Musiker in der Kellerei Reutte zu Gast.

Genretechnisch lässt sich das JZ Trio im Bereich des Fusion Jazz ansiedeln, wenngleich der Bandleader sich nur ungern auf kategorische Zuordnungen beschränkt, da Musik primär für sich stehend als Endprodukt sämtlicher, subjektiver Einflüsse zu betrachten ist und jedes Stück andere Merk-

male aufweist. So ist die Musik des Trios das Endprodukt einer aufwendigen, persönlichen Auseinandersetzung mit Musik aus aller Welt. Als Eckpfeiler für Zimmermanns pianistische und kompositorische Inspiration für sind unter anderem Johann Sebastian Bach, Keith Jarrett, Brad Mehldau, Tigran Hamasyan und Avishai Cohen zu erwähnen. Das Charakteristische an der Musik sind die gründlich durchstrukturierten Kompositionen und viele Taktartenwechsel, weshalb das Schlagzeug zentrale Rolle in der wechselhaften Rhythmik einnimmt. Der Kontrabass hat in Zimmermanns Arran-

gement eine sehr melodische Funktion. Die Themen werden zumeist in Zimmermanns linker Hand vorgestellt und sind unisono mit der Bassstimme verwoben, was deutlich zur Steigerung der melodischen Expressivität beiträgt. In klar vorgegebenen Soloformen bieten Zimmermanns Kompositionen Raum für Improvisation. Zusätzlich zählen zur Bandbreite des JZ Trio auch vereinzelt Kompositionen, die dem Funk zuzuordnen sind und einen Kontrast zur inhaltlichen Schwere der zuvor beschriebenen Kompositionen darstellen. Tickets gibt es unter www.diekellerei.at. Foto: JZ-Trio

Stunde für die Stimme

Neues Angebot an Bayerischen Musikakademie

Ostallgäu (ex). Eine neue wöchentliche Gruppenstunde bietet professionelle Stimmbildung für alle Interessierten an. Ab 2. November werden jeweils mittwochs von 17 bis 18 Uhr in der Bayerischen Musikakademie Marktobersdorf zehn Gruppenstunden angeboten.



Einsteiger, die das Singen erlernen möchten sind genauso willkommen wie schon aktive Chorsänger, die neben einer soliden Grundtechnik auch eine gute sängerische Kondition aufbauen wollen, pädagogische Fachkräfte, die stimmliche Präsenz stärken und ausbauen wollen oder Chorleiter, die ihr eigene sängerische Praxis reflektieren und dafür auch neue Impulse erhalten wollen. „Wir alle tragen sie in uns, unsere Stimme – dabei bleiben Atmung und Klingerzeugung fast unsichtbar und unser eigener Stimmklang erscheint uns oft fremd. Durch regelmäßiges Training und gezielte Übungen können wir stimmlich sicherer werden und unsere Stimme pflegen und stärken“, erklärt die Dozentin Helen van Almsick.

Seit 2022 hat sie einen Lehrauftrag für Stimmbildung an der Zeppelin Universität Friedrichshafen. In der Stimmbildungsgruppe werden Grundkenntnisse in Atmung und Haltung vermittelt, Stimmübungen gemacht und mit Liedern und Kanons der Transfer von Technik in die Literatur trainiert. Der Kurs findet in der Bayerischen Musikakademie Marktobersdorf in Zusammenarbeit mit dem Chorverband Bayerisch-Schwaben statt. Anmeldung unter www.modakademie.de oder 08342/9618-0.

Foto: Christian Palm



Intensiver Blick auf Muttersein

Füssen (ex). Am Dienstag, 25., und Mittwoch, 26. Oktober, wird um 17.30 und 20 Uhr im Lechflimmern-Programm der Film „Mutter“ im Alpenfilmtheater Füssen gezeigt. Acht Originalstimmen von Frauen, die durch die Darstellung von Anke Engelke in einer inszenierten Figur zusammengeführt werden und ein vielschichtiges Bild von Muttersein beschreiben. Der Film widmet sich dem komplexen Thema Mutterschaft und erzählt von Freude und Zweifel, Macht und Ohnmacht, Wut und Liebe. Die Grundlage für

das Projekt ist dokumentarischer Natur: Acht Frauen zwischen 30 und 75 erzählen von ihrem Leben und Muttersein. Allen Frauen gemeinsam ist die Erkenntnis, dass Mutterschaft eine höchst ambivalente Erfahrung ist. Für die filmische Umsetzung werden die dokumentarischen Aussagen optisch in einer fiktiven Figur, dargestellt von Anke Engelke, zusammengeführt. Die Schauspielerin integriert die Berichte der Frauen in die lakonische Erzählung über das alltägliche Leben einer Frau und Mutter.

Foto: Mindjazz-Pictures

Musikverein gibt ein Konzert

Steingaden (ex). Der Musikverein Steingaden veranstaltet am Sonntag, 23. Oktober, ab 20 Uhr ein Kirchenkonzert im Welfenmünster. Auf dem Programm des Blasorchesters stehen unter anderem Sankt Cecilia von Thomas Asanger, Bist du bei mir von Johann Sebastian Bach, die Freundschaftsweis aus der Pöhamer Musikantenmesse, das Requiem Pie Jesu von Andrew Lloyd Webber und The Glory of Love in einem Arrangement von Johanna de Meij. Der Eintritt ist frei, Spenden für die Tagesstätte für Senioren und demenzkranke Menschen Pfaffenwinkel sind erbeten.

Opera Romana mit Liebestrank

Marktobersdorf (ex). Die Opera Romana gastiert am Samstag, 22. Oktober, ab 19 Uhr im Modeon in Marktobersdorf mit der Oper Der Liebestrank von Gaetano Donizetti. Karten gibt es im Vorverkauf in der Buchhandlung Eselsöhr in Marktobersdorf, unter 0831/2065555 sowie unter www.allgaeuticket.de.



Musikmeile mit David Gramberg

Reutte (ex). Am Dienstag, 25. Oktober, ab 20 Uhr ist David Gramberg im Rahmen der Musikmeile in der Kellerei Reutte. David Gramberg hat als Musiker bereits einen aufregenden Weg zurückgelegt. Das erste Studioalbum nahm er als Bandleader von Mary Lou auf – mit May Be April begeisterte die Indie Band aus Bayern das Publikum vor Bühnen in ganz Deutschland. Abseits des Rampenlichts experimentierte David mit unterschiedlichen Sounds und Genres, verbrachte viel Zeit im Studio und erkundete die unendlichen Weiten der Musik. Daraus entwickelte sich Elephalooka, ein Garage-

Rock-Projekt, aus dem die facettenreiche EP Rubber Room Break hervorging. Davids Tischen sind gefüllt mit musikalischen Schätzen – behutsam gewachsen, gereift und bereit in die Welt hinaus getragen zu werden. Sein Charisma ist fest verwurzelt in der Verbundenheit zu seiner Heimat und dem Verlangen aus ebendieser auszubrechen, in der feinfühligsten Hingabe zum Detail und in einer Nahbarkeit, die nicht nur in seinen Songtexten spürbar ist. So findet Davids Musik eine Balance zwischen Melancholie, klaren Statements und den schönen Dingen, für die es sich zu l(i)eben lohnt. Foto:

Nicola Förg bei Krimifest Tirol

Reutte (ex). Im Rahmen des Krimifestes Tirol ist Autorin Nicola Förg am Montag, 24. Oktober, ab 19 Uhr in der Bücherei Reutte zu Gast und liest aus ihrem Buch „Hohe Wogen“. Spannung in Serie: Nicola Förgs Alpen-Krimis bieten Lokalkolorit, brisante aktuelle Themen um Natur- und Umweltschutz und eine intelligente Krimi-Handlung. Gleich über der Grenze, im angrenzenden Bayern, spielt sich das kriminalistische Geschehen ab. Es herrscht hoher Seegang am Starnberger See, Irmi Mangold und Kathi Reindl ermitteln in einem Mordfall. Eine Tote auf einem SUP führt die beiden Garmischer Ermittlerinnen in die Welt von Freizeit-



Wassersportler und Berufsschüler. Dazwischen tummeln sich Anwohner, Ausflügler und Naturschützer nebst Erhotteln in einem Mordfall. Eine Tote auf einem SUP führt die beiden Garmischer Ermittlerinnen in die Welt von Freizeit-

Foto: Florian Deventer/Piper

Lebende Bibliothek

Reutte (ex). Die Regionalentwicklung Außerfern REA, das Freiwilligenzentrum Außerfern und die Bücherei Reutte veranstalten eine „Lebende Bibliothek – für ein besseres Miteinander“. Der Huangart-Abend findet am Donnerstag, 20. Oktober, ab 19 Uhr in der Bücherei Reutte statt. „Kennst du mich eigentlich? Wir laden Sie ein, Ihre Nachbarn, Mitbewohner und Mitmenschen besser kennenzulernen“, so Sonja Kofelenz von der Bücherei. Die Besucher hören unterschiedliche Lebensgeschichten von



Menschen aus Afghanistan, China, Deutschland, Spanien und der Türkei. Die Veranstalter freuen sich auf anregende Diskussionen und einen harmonischen Abend. Um die Verpflegung kümmert sich das Freiwilligenzentrum mit einem leckeren Buffet. Eintritt freie Lebensgeschichten von

Foto: Gerd Altmann/Pixabay

Burgen des 11. und 12. Jahrhunderts

Vortrag mit Dr. Joachim Zeune am 27. Oktober – Exkursion am 29. Oktober

Füssen (ex). Die reichhaltige Fachdokumentation der ergrabenen Befunde und Funde ermöglichte es, die Gestalt und Baugeschichte der Burg schließlich zu rekonstruieren: die Burg Hopfen war jene namenlose feste Burg nahe Füssen, auf die 1078 der Augsburger Bischof Wigolt während des Investiturstreits flüchtete. Später ausgebaut, diente sie bis 1322 als Sitz des Propstams Füssen und geriet nach dessen Verlagerung ins Hohe Schloss allmählich in Verwahrlosung und Verfall. Der reich bebilderte Vortrag erzählt ihre Geschichte nach.

Im Hochmittelalter kam ein neuer Burgentyp auf, der vor allem das nordwestliche und zentrale Europa mit Tausenden

von hölzernen Erdhügelburgen überzog. Diesen speziellen Burgentyp bezeichnet man als „Motte“. Über Motten wurde in den letzten Jahrzehnten sehr viel geforscht, wodurch etliche Erkenntnisse vor allem archäologisch gewonnen wurden. In Seeg hat sich ein großartiger Vertreter dieser Burgengattung erhalten, zwei weitere sehenswerte Vertreter finden sich in Dietmannsried. Im reich bebilderten Vortrag blicken wir über Seeg hinaus auf die neuen Forschungen zu Motten.

Eine Führung zur Burgruine findet am Samstag, 29. Oktober, von 14 bis 16 Uhr statt. Anmeldung bei der vhs Füssen unter www.vhs-fuessen.de oder 08362/39577.



Neuer Schulkalender ist da

Der Schulkalender 2023 des Fördervereins der Grundschule Pfronten ist da. Jeder Monat wurde mit einem Kunstwerk der Grundschulkinder aus Pfronten gestaltet. Der Kalender kann an folgenden Stellen

in Pfronten erworben werden: Spielwaren Specht, Weltladen Pfronten und in der Grundschule Pfronten. Der DIN A4-Kalender kostet fünf Euro, der Familienplaner in A3 zehn Euro. Foto: Förderverein

Führung durch Sonderausstellung Carl-Orff-Chor präsentiert Händel

Füssen (ex). Am Freitag, 21. Oktober, um 15 Uhr findet eine Führung durch die Sonderausstellung „Stimmen und Phantasien – Die Füssener Künstler Franz und Gerhard Ginge“ im Museum der Stadt Füssen statt. Irmgard Wille-Gingele präsentiert die Werke des Füssener Kunstmalers Franz Ginge und seines einzigen Sohnes, des Restaurators und Künstlers Gerhard Ginge im Museum der Stadt Füssen. Die Ausstellung zeigt Ölgemälde, Aquarelle, Holzschnitte, Radierungen, Acrylgemälde und Collagen. Besonders reizvoll ist die Auseinandersetzung der beiden Künstler mit ihrer Umwelt in den verschiedenen Stilarten des 20. Jahrhunderts. Die Heimatbilder von Franz Ginge werden in der diesjährigen Ausstellung durch Radierungen und ein Fotoalbum aus der Zeit von 1917 bis 1925 ergänzt. Eintritt: Museumseintritt, Kinder und Jugendliche frei. Für die Führung ist keine Anmeldung erforderlich.

Marktobersdorf (ex). Der Carl-Orff-Chor Marktobersdorf präsentierte mit dem Orchester La Banda unter der Gesamtleitung von Stefan Wolitz am Sonntag, 30. Oktober, ab 17 Uhr das Oratorium „Israel in Egypt“ von Georg Friedrich Händel in der Pfarrkirche St. Martin in Marktobersdorf. Vom Himmel herabregnende Heuschrecken, hüpfende Frösche, Wasser, das sich in Blut verwandelt, und durchdringbare Finsternis: Händel vertonte den alttestamentarischen Bericht über den Auszug des Volkes Israel aus Ägypten meisterhaft in seinem 1739 in London uraufgeführten Werk. Mit für die Epoche ungewohnt geradezu expressionistischen Mitteln vermittelt es den Zuhörenden das Gefühl, die jahrtausendealten Plagen am eigenen Leib zu spüren. Karten im Vorverkauf sind ab sofort im Weltladen Marktobersdorf (Georg-Fischer-Straße 10), unter www.carlorffchor.de sowie am Veranstaltungstag ab 16 Uhr an der Abendkasse erhältlich.